Nr. 33/2011, Adenauer wollte West-Berlin gegen Teile Ostdeutschlands tauschen

Antipreußische Ressentiments

In einem Brief von Konrad Adenauer an den CSU-Oberbürgermeister von München Karl Scharnagl vom 7. Februar 1946 unterstrich der christdemokratische Gründungskanzler des späteren westdeutschen Teilstaates freimütig seine antipreußischen Ressentiments gegen das „ungeliebte Berlin“: „Es kommt hinzu, dass wir unter allen Umständen erstreben müssen, das politische Schwergewicht Deutschlands, das so lange in Berlin gelegen hat, von Berlin fortzuverlegen, selbst wenn Berlin nicht vom Russen besetzt wäre.“ Zu Adenauers Weltbild gehörte nicht nur eine Vorliebe für das katholisch geprägte Rheinland, sondern auch eine tiefe Skepsis gegenüber der Metropole Berlin.

Berlin — Dr. Tilman P. Fichter
Politikwissenschaftler

Nr. 33/2011, Georg Diez über Woody Allens Film „Midnight in Paris“

Wadenbissiges Werkstück

Wenn Diez meint, einen politisch korrekten Film über Europa sehen zu wollen, dann sollte er nicht in einen Woody-Allen-Film gehen. Wenn er aber amüsantes und unterhaltsames Kino erleben will, dann sollte er sich Woody Allen ansehen!

CONCORDE FILM

Szene aus „Midnight in Paris“
Märchenhafter Rückblick

Köln — Horst Schäfer

Dieses wadenbissige Werkstück verdient die Anwartschaft auf den Titel der misslungensten Kritik des Jahres.

Düsseldorf — Dr. Wolfgang Boden

Der Film ist ein märchenhafter Rückblick in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts, aber auch sehr zum Lachen. Diez’ blasierter Spott ist unangebracht, er beruht auf fehlender Sensibilität und Phantasie.

Erkrath (NRW) — Claus Gripp

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe – bitte mit Anschrift und Telefonnummer – gekürzt und auch elektronisch zu veröffentlichen. Die E-Mail-Anschrift lautet: leserbriefe@spiegel.de